

Waldkirchner Dachdeckerschule zum Kompetenzzentrum ernannt

Hervorragende Ausbildungsqualität wird belohnt

16.11.02
Waldkirchen (jf). „Kompetenzzentrum Dach“: Mit diesem Titel hat der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks die Bayerische Dachdeckerschule in Waldkirchen ausgezeichnet. (siehe Heimatwirtschaft, S.5).

Der Waldkirchner Ausbildungsleiter Hans Müller nahm die Auszeichnung am Donnerstag im Rahmen der Dachdecker-Obermeistertagung in Passau stolz entgegen.

„Wir haben diesen Titel nicht deswegen bekommen, weil wir in Bayern die einzige Dachdeckerschule sind. Sondern wir konnten alle der zahlreichen Qualitätskriterien erfüllen, die Voraussetzung waren“, erklärt Müller. Denn in Waldkirchen werden ne-

ben der Lehrlings-Grundausbildung auch zahlreiche Weiter- und Erwachsenenbildungsmaßnahmen angeboten, eine Meisterschule ist ebenfalls angegliedert.

Die Auszeichnung durch den Bundesverband habe die Qualität der Schule bestätigt. Genauso wie ein mit 5000 Euro dotierter Motivationspreis von Seiter der Wirtschaft. Bereits zum vierten Mal geht er an Waldkirchen – für die Ausbildung des „besten Dachdeckermeister Deutschlands“.

Auch weiterhin will das „Kompetenzzentrum Dach“ seine Qualität steigern. Müller: „Wir werden die Kontakte zu Kammern und Betrieben ausbauen und den Bereich Fortbildungen noch verstärken. Waldkirchen soll wirklich die Qualifikationsstelle für den Dachdeckerberuf werden.“

Dachdeckerschule Waldkirchen aufgewertet

Ernennung zu einem Kompetenz-Zentrum für ganz Deutschland – Qualitätspreis vergeben

16.11.02

Von Oliver Hausladen

Passau/Waldkirchen. Doppelte Ehre für die Bayerische Dachdeckerschule in Waldkirchen. Anlässlich der Dachdecker-Obermeistertagung am Donnerstag in Passau wurde die Ausbildungsstätte vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks zum „Kompetenzzentrum Dach“ ernannt. Außerdem geht der Motivationspreis der Firma Braas ebenfalls in den Bayerwald, weil der bundesweit beste Meister 2001 in Waldkirchen ausgebildet wurde.

„Es ist eine große Ehre, dass sich unsere Waldkirchener Schule jetzt Kompetenz-Zentrum Dach nennen darf“, freute sich Michael Pfliegel, Geschäftsführer des Bayerischen Dachdeckerverbandes. Etwa 1500 Meisterschüler aus dem gesamten Freistaat sind bisher in der 1974 gegründeten Schule ausgebildet worden. Auch zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen finden hier statt. Der Vizepräsident des

Deutschen Dachdecker-Zentralverbands, Udo Diefenbach, würdigte die hervorragende Ausbildung in Waldkirchen. Mit dieser Auszeichnung solle die gute Qualität der Lehre gewürdigt werden, sagte er.

Die neuesten Zahlen der Dachdeckerschule sind „sehr erfreulich“, wie es hieß. So ging die Zahl der Auszubildenden im ersten Lehrjahr heuer im Vergleich zum Vorjahr um 14 Prozent nach oben. Waldkirchen ist damit die einzige Dachdecker-Schule in Deutschland, die Zuwachsraten verzeichnen kann. „Unser Handwerk hat auch trotz der schlechten Konjunkturlage Zukunft“, betonte Pfliegel. Die neue Energieeinspar-Verordnung der Bundesregierung werde es in Zukunft nötig machen, viele Häuser umzurüsten, auch Techniken wie die Montage von Solar- und Vol-taikanlagen müssten die Dachdecker zukünftig beherrschen.

Dass die Dachdecker in Waldkirchen sehr gut ausgebildet werden, beweist das Beispiel von Boris Burger aus Fich-



Die Dachdeckerschule Waldkirchen darf sich „Kompetenz-Zentrum“ nennen. Udo Diefenbach (links) übergab Landesinnungsmeister Klaus Huckel die Ernennungsurkunde. (F.: Jäger)

telberg: Der junge Mann war 2001 der beste Meister in einem bundesweiten Wettbewerb. Da er im Bayerwald sein Handwerk gelernt hat, kann sich die

Dachdeckerschule in Waldkirchen über den Motivationspreis der Firma Braas freuen, der gute Ausbildungen fördert, und mit 5000 Euro dotiert ist.